Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

47 (14.6.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 47. Mittwoch den 14. Juni 1843.

Belobung.

Die Errettung des achtjährigen Knaben Johann Kling von Niefern vom Tod des Ertrinkens durch den Zimmermann Lehr daselbst betreffend.

Nro. 14,514. Am 3. Mai d. J. fiel der achtjährige Knabe des Maurers Johann Kling von Niefern in den Enzfluß und zwar gerade oberhalb des Wehrs, welches in der Nähe des Orts sich befand. Es wurde gerade Scheiterholz den Fluß hinabgeflößt und mit dem Holz war der Knabe bereits durch das Floßloch hinabgetrieben, als der Zimmermann Christian Lehr von Niefern herbeieilte und den Knaben glücklich errettete, der sonst verloren gewesen wäre.

Diese menschenfreundliche Handlung wird hierdurch mit dem Anhang öffentlich belobt, daß dem Retter zugleich eine angemessene Geldbelohnung aus der Amtskasse zugewiesen worden ist.

Rastatt, den 26. Mai 1843.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Baumgärtner. vdt. Müller.

Schuldienstnachrichten.

Die Fürstlich von der Leyen'schen Präsentation des Hauptlehrers Adolph Himmel in Kuhbach, Oberamts Lahr, auf den erledigten kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Reichenbach, im nämlichen Oberamtsbezirk, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hierdurch ist der kath. Schul- u. Meßnerdienst zu Kuhbach, Oberamts Lahr, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 50 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich bei der fürstl. Standesherrschaft von der Leyen, als Patron, innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Der erledigte kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Schönau, Oberamts Heidelberg, ist dem Hauptlehrer Anton Rieg zu Zaisenhausen, Amts Bretten, übertragen, und dadurch der kath. Filialschuldienst zu Zaisenhausen mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung u. dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 8 Schulkindern auf 36 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Bretten innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Ettlingen. [Fahndung.] Nro. 7796. Heute Vormittag gegen 9 Uhr entsprang dem hiesigen Transporteur Vogel auf dem Transport nach Durlach bei Wolfartsweier der Großh. Hessische Deserteur, Corporal Georg Metzger von Inheiden, Kreis Grünberg, welcher von dem Großh. Bezirksamt Kork hieher zum weitern Transport an dessen Regiments-Commando in Worms geliefert werden sollte.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Wir bringen dies unter Beisetzung des Signalements behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Ettlingen, den 10. Juni 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

Signalement. Alter: 27 Jahre; Größe: 5′ 7″; Statur: schlank; Haare: schwarz; Augenbraunen: schwarz; Stirne: nieder; Augen: grau; Nase: breit; Mund: klein; Kinn: rund; Bart: braun; Gesichtsform: rund; Farbe: gesund; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: trägt einen Backen- und Schnurrbart.

(1) Eppingen. [Fahndung.] Nro. 8325. Friederike Volz von Ittlingen war unter polizeiliche Aufsicht gestellt und hat sich unerlaubterweise von Hause entfernt.

Indem wir deren Signalement unten beifügen, ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf dieselbe fahnden und sie im Betretungsfalle anher abliefern zu lassen.

Eppingen, den 3. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ortallo.

Signalement. Alter: 42 Jahr; Größe: 5′ 3″; Gesichtsform: lang; Gesichtsfarbe: blaß; Haare: schwarz; Augenbraunen: schwarz; Augen: dunkel; Nase: lang; Mund: gewöhnlich; Kinn: breit; Zähne: gut.

(1) Stockach. [Aufforderung.] Nro. 9446. Samuel Rimmele von Aach, welcher als Soldat der Reserve der nicht streitbaren Mannschaft zugetheilt ist, hat ohne Erlaubniß seines vorgesetzten Commandos sich auf die Wanderschaft begeben.

Derselbe hat sich nun dieser Aufforderung gemäß innerhalb 6 Wochen bei seinem Commando einzufinden, widrigens er als Deserteur behandelt würde.

Stockach, den 26. Mai 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Rieder.

(2) Baden. [Aufforderung und Fahndung.] Nro. 9170. Alois Essenwein von Baden, Soldat des Großherzogl. 3. Infanterieregiments, hat sich im April d. J. aus der Garnison Rastatt, woselbst er beurlaubt war, unerlaubter Weise entfernt und dadurch des Verbrechens der Desertion schuldig gemacht.

Derselbe wird nun aufgefordert, binnen sechs Wochen entweder hier oder bei seinem Regiments-Commando um so gewisser sich zu stellen und über seine Entfernung zu rechtfertigen, als sonst die Strafe der Desertion gegen ihn ausgesprochen werden wird.

Zugleich werden sämmtliche Großh. Behörden ersucht, auf denselben, dessen Signalement folgt, zu fahnden und ihn auf Betreten gefänglich einzuliefern.

Signalement. Alter: 22 Jahre; Größe: 5′ 9″ 2‴; Körperbau: mittler; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: mittler; Kinn: rund. Sonstige Merkmale: keine.

Baden, den 2. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Theobald.

(1) Ettlingen. [Aufgefundene Kindsleiche.] Nro. 7535. Am 3. d. M., Nachmittags, wurde in der Nähe von Sulzbach, diesseitigen Amtsbezirks, eine Leiche von einem etwa 6 Wochen alten Kinde, männlichen Geschlechts, auf dem Felde aufgefunden. Nach dem Gutachten der Gerichtsärzte wurde dieses Kind durch Schlagen auf den Kopf auf gewaltsame Weise getödtet.

Wir machen dieses behufs der Fahndung bekannt, da diejenige Person, die sich dieses Verbrechens schuldig gemacht, bis jetzt nicht ausfindig gemacht werden konnte, und ersuchen sämmtl. Polizeibehörden, uns alsbald in Kenntniß zu setzen, wenn ihnen eine Weibsperson bekannt würde, welche vor etwa 6 Wochen geboren hat und deren Kind nun vermißt würde.

Ettlingen, den 5. Juni 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

Ettlingen. [Ersuchen.] Nro. 7632. Philipp Pfisterer von Oftersheim, Großh. Bezirksamts Schwetzingen, steht im Verdacht, in der Nacht vom 17. auf den 18. April zwei ziemlich neue hänfene Mannshemden, welche mit den lateinischen Buchstaben C. B., und zwar das eine auf der Brust, das andere unten, roth gezeichnet waren, im Werth von 4 fl., und ein Paar rindslederne Halbstiefel, welche auf beide Füße gleich gemacht waren, im Werthe von 3 fl., entwendet zu haben.

Da nun der Aufenthalt des Pfisterer bis jetzt nicht ausgemittelt werden konnte, so werden die betreffenden Behörden ersucht, Auskunft hierüber zu geben und denselben, wenn die oben angegebenen Gegenstände bei ihm gefunden werden sollten, anher zu liefern.

Ettlingen, den 7. Juni 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Offenburg. [Straferkenntniß.] Nr. 13312. Soldat Christian Huber von Durbach wird, da er auf die diesseitige Aufforderung vom 25. April d. J., Nro. 9484, nicht erschienen ist, der Desertion für schuldig erkannt und desfalls, nebst dem Verlust des Gemeindebürgerrechts, in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfällt, welche Strafe auf den dereinstigen Vermögensanfall nach den gesetzlichen Bestimmungen erhoben werden soll.

Offenburg, den 7. Juli 1843.

Großherzogliches Oberamt.

Kern.

Ettlingen. [Diebstahl.] Nro. 7579. Am 5. d. M. wurde dem Matheus Lump von Untergrombach, dermalen dahier, aus seiner unverschlossenen Commode eine silberne Uhr entwendet. Diese Uhr ist mit einem silbernen, nicht schweren Gehäuse versehen, etwas dick, das Zifferblatt weiß mit römischen Ziffern; auf dem Anhäng-Ringe steht „116“. An derselben ist ein schwarz seidenes Band und ein semilorener Schlüssel; sonst ohne Kennzeichen.

Ettlingen, den 6. Juni 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

(1) Stockach. [Diebstahl.] Nro. 9838. In jüngsten Tagen wurde aus der Kirche zu Espasingen ein s. g. Rosenkranz von einem Marienbilde entwendet. Die Kraillen waren von Achat und das Anhängekreuz von Silber; der Werth beträgt 6 fl.

Dies wird behufs der Fahndung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Stockach, den 8. Juni 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Rieder.

(1) Lahr. [Edictalladung.] Nro. 13870. Der Maurer Georg Kern von Meißenheim hat sich ohne Staatserlaubniß entfernt und soll nach Nordamerika ausgewandert sein.

Derselbe wird aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten dahier zu stellen und wegen seines unerlaubten Austritts zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach der Landesconstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden soll.

Lahr, den 9. Juni 1843.

Großherzogliches Oberamt.

Bausch

(3) Lahr. [Edictalladung.] Nro. 12991. Ludwig Fischer von Meisenheim hat sich ohne Staatserlaubniß entfernt und soll nach Nordamerika ausgewandert sein. Derselbe wird aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten dahier zu stellen und sich wegen seines unerlaubten Austritts zu verantworten, widrigenfalls nach der Landesconstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden soll.

Lahr, den 20. Mai 1843.

Großherzogliches Oberamt.

Bausch.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Radolfzell:

(1) des der Meßnerpfründe Weiler auf der Gemarkung Bettwang zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ueberlingen:

(2) zwischen der Großherzogl. Domainenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Deisendorf;

im Bezirksamt Hüfingen:

(2) des der Wittwe Georg Happle v. Sumpfohren zu 1/6 zustehenden Kleinzehntens auf der Gemarkung Sumpfohren;

im Bezirksamt Waldshut:

(3) zwischen der Großh. Domainenverwaltung zu Thiengen u. der Familie Gamp zu Weilheim;

im Oberamt Rastatt:

(3) des der Pfarrei Kuppenheim auf Oberndorfer Gemarkung zustehenden Zehntens,

(3) des der Pfarrei Rastatt auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Pforzheim. [Bürgermeisterwahl.] Nr. 14627. Nach umlaufener Dienstzeit des bisherigen Bürgermeisters in Ellmendingen wurde heute bei der vorgenommenen Wahl der dortige Rathsschreiber Michael Bach mit großer Stimmenmehrheit zum Bürgermeister der Gemeinde Ellmendingen erwählt und in dieser Eigenschaft durch die Staatsbehörde bestätigt; was verordnungsgemäß bekannt gemacht wird.

Pforzheim, den 6. Juni 1843.

Großherzogliches Oberamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(3) Karlsruhe. [Brennholzlieferung.] Der Brennholzbedarf Großh. Zolldirection für den Winter 1843 auf 1844, in circa 35 Klafter vierschühigem Waldbuchenholz bestehend, soll an den Wenigstnehmenden in Accord begeben werden.

Desfallsige Angebote sind längstens bis den 20. Juni d. J. bei unterzeichneter Stelle, bei welcher die nähern Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, schriftlich einzureichen.

Vorläufig wird nur bemerkt, daß nahezu der ganze Bedarf sogleich nach erfolgter Genehmigung geliefert werden kann.

Karlsruhe, den 31. Mai 1843.

Großh. Zolldirections-Expedition.

Barck.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(2) von Schutterthal, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des vormals Fürstl. von der Leyenschen Revierförsters Mathias Baugert, auf Montag den 17. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — A. d.

Oberamt Bruchsal:

(3) von Heidelsheim, an das in Gant erkannte Vermögen des Hafners Jakob Gall, auf Dienstag den 4. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

(1) von Bruchsal, an das in Gant erkannte Vermögen des Handelsmanns Michael Jakob Machol, auf Montag den 3. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei; zugleich wird bemerkt, daß die Zeit des Ausbruchs des Zahlungsunvermögens des Cridars auf den 10. Mai d. J. festgesetzt wird.

(1) Oberkirch. [Gläubigeraufruf.] Nr. 11632. Auf Antrag des Joseph Braun, Müllers zu Fernach, wird zur Schuldenliquidation und zum Versuche eines Borg- und Nachlaßvergleichs auf

Dienstag den 27. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, Tagfahrt anberaumt.

Es ergeht daher an Alle, welche an Müller Joseph Braun von Fernach Forderungen zu machen haben, der Aufruf, solche an besagtem Tag zur bestimmten Stunde vor dem Distriks-Notar Warth im Ochsenwirthshause zu Fernach entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzugeben und sich wegen eines Borg- und Nachlaßvergleichs zu erklären.

Die Nichterscheinenden werden hinsichtlich eines Borgvergleichs als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Oberkirch den 7. Juni 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling.

(2) Offenburg. [Gläubiger-Aufforderung.] Nro. 12819. Die Erben des verstorb. Bürgers und Zieglers Sebastian Löffler von Niederschopfheim haben die eröffnete Erbschaft unter der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Erbmasse geltend machen können oder wollen, hiermit aufgefordert, solche am

Montag den 19. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, bei dem Notar Brackenheimer in dem Gemeindehause in Niederschopfheim anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie ihre Ansprüche auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Offenburg, den 2. Juni 1843.

Großherzogliches Oberamt.

Braunstein.

Baden. [Präclusivbescheid.] Nr. 9237. Alle diejenigen Gläubiger, welche in der Gantsache des hiesigen Schneidermeisters Joseph Eisen ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Geschehen, Baden den 1. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bilharz.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Oberkirch. [Präclusivbescheid.] Nro. 11595. In Sachen concurrirender Gläubiger gegen die Gantmasse des Kaufmanns Franz Jos. Köhler von Oberkirch werden alle diejenigen Gläubiger, welche in heutiger Liquidationstagfahrt ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. V. R. W.

Oberkirch, den 7. Juni 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling.

Rheinbischofsheim. [Gläubiger-Aufforderung.] Nr. 3235. Johann Jakob Herrmann von Muckenschopf, welcher im Jahre 1834 eine Reise nach Nordamerika unternommen und sich seither in Buffalo im Staate New-York aufgehalten hat, wünscht sich dort niederzulassen und daß ihm sein dahier noch befindliches Vermögen dahin ausgefolgt werde.

Wir haben zur Liquidation seiner Schulden Tagfahrt auf

Donnerstag den 22. Juni d. J.,

Morgens 8 Uhr, anberaumt, wovon die diesseits unbekannten Gläubiger desselben benachrichtigt werden, um ihre Forderungen hiebei um so gewisser geltend zu machen, als sie sonst zu erwarten haben, daß man ihnen später von hier aus nicht mehr zur Zahlung verhelfen kann.

Rheinbischofsheim, den 30. Mai 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beck.

Mundtodt-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(2) von Mietersheim, dem Mathias Schmidt, welcher wegen Vermögensverschwendung im ersten Grad als mundtodt erklärt und Andreas Vetter von da als Beistand für denselben aufgestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Achern:

(1) von Grosweier, dem Anton Heid, welcher wegen Geisteskrankheit für entmündigt erklärt und für denselben Joseph Zink von da als Vormund bestellt wurde;

(1) von Oberachern, dem Justin Schmitt, welcher wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt und ihm Martin Seeg daselbst als Vormund bestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Oberkirch:

(3) von Lautenbach, dem Hohenrain-Bauer Michael Treier, welcher wegen Verschwendung im ersten Grad für mundtodt erklärt und ihm Georg Treier von Romsbach als Pfleger beigegeben wurde.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Nr. 8716. Die Ehefrau des hiesigen Bürgers und Ochsenwirths Joseph Bayer, Philippine geb. Weißgerber, ist von der verstorbenen Wittwe des vormaligen Ochsenwirths Johann Roos dahier, Jakobine geborne Nägele, durch eigenhändigen letzten Willen zur Erbin eingesetzt worden. Auf den Antrag dieser Erbin um Einsetzung in Besitz und Gewähr dieser Erbschaft, ergeht hiermit diese öffentliche Aufforderung zu Erhebung etwaiger Einsprache dagegen bei diesseitigem Gerichte innerhalb 2 Monaten, ansonst nach dem Antrag der Testamentserbin wird erkannt werden.

Karlsruhe, den 30. Mai 1843.

Großherzogl. Stadtamt.

Stösser.

(2) Karlsruhe. [Erkenntniß.] Nro. 8227. Da auf die öffentliche Aufforderung vom 7. Jan. d. J., Nro. 294, keine Einwendungen gegen das Gesuch der Ehefrau des hiesigen Hofmusikus Wolfram, Amalia geb. Kramer, bisher erhoben worden sind, so wird dieselbe auf ihren desfallsigen Antrag in Besitz und Gewähr der ihr durch letztwillige Verfügung der Erblasserin vermachten Verlassenschaft der Katharina Kramer von hier endgültig hiermit eingewiesen.

Karlsruhe, den 22. Mai 1843.

Großherzogliches Stadtamt.

Stösser.

(2) Karlsruhe. [Erkenntniß.] Nro. 8378. Die Wittwe des hiesigen Kaufmanns Friedrich Haag, Charlotte geb. Müller, wird auf ihren Antrag und nachdem auf die öffentliche Aufforderung vom 23. Decbr. v. J., Nr. 19936, keine Einsprache erhoben worden ist, in die Gewähr der ihr testamentarisch vermachten Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes hiermit eingewiesen.

Karlsruhe, den 23. Mai 1843.

Großherzogl. Stadtamt.

Stösser.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Nr. 8673. Nachdem die Großh. Militärverwaltung den vor dem Rüppurrer Thor dahier gelegenen s.g. alten Militärholzplatz, 132 Ruthen 30 Fuß groß,

einers. an den Hof des Gestütscassiers, anders. an den ehemaligen Garten der Grünhofwirth Höck Wittwe anstoßend, in dessen ungestörtem Besitze und Genuß dieselbe seit dem Jahre 1804 war, in Folge des Eisenbahnbaues an die Großh. Eisenbahnbauverwaltung vertauscht, der hiesige Gemeinderath aber die Gewährung dieses Tauschvertrags verweigert hat, weil sich in den hiesigen Grundbüchern ein Eigenthümer dieses Platzes nicht eingetragen findet; so werden nunmehr auf den Antrag der Großh. Militärverwaltung alle Diejenigen, welche auf das bezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde Ansprüche machen können oder wollen, aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen 2 Monaten

um so gewisser dahier geltend zu machen, als sonst für sie dieselben der Großherzogl. Militärverwaltung gegenüber verloren gehen würden.

Karlsruhe, den 30. Mai 1843.

Großherzogl. Stadtamt.

Ruth.

Kauf-Anträge.

(3) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Das dem Bäcker Graf und den Erben seiner verstorbenen Ehefrau gemeinschaftlich zustehende Wohnhaus in der Karlsstraße Nro. 10, zweistöckig, mit Bäckerei-Einrichtung, Hintergebäude, Hof und Garten, wird, der Erbtheilung wegen,

Freitag den 16. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Geschäftszimmer des diesseitigen Assistenten Pfeiffer (wohnhaft bei Cafetier Kappler in der Kreuzstraße) einer zweiten öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Der endgültige Zuschlag erfolgt gleich, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Karlsruhe, den 31. Mai 1843.

Großherzogl. Stadtamts-Revisorat.

G. Gerhard.

vdt. Clauß.

(3) Pforzheim. [Verkauf eines Druckerei-Geschäftes.] Das den Buchdrucker Katz'schen Kindern dahier zugehörende Druckerei-Geschäft, bestehend in drei Pressen, worunter eine eiserne, nebst allen vorhandenen Schriften und Requisiten, womit die Herausgabe des Amts- und Localblattes: „der Beobachter" verbunden ist, wird

Montags den 19. d. M.,

Vormittags 11 Uhr, in dem Rathhause dahier zu Eigenthum öffentlich versteigert.

Das Geschäft kann täglich eingesehen und die Bedingungen bei Stadtverrechner Föhner dahier erfragt werden.

Pforzheim, den 1. Juni 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eppelin.

(2) Bruchsal. [Liegenschafts-Versteigerung.] Zufolge oberamtlicher Verfügung vom 14. April d. J. werden aus der Gantmasse des Küfermeisters Philipp Adam Abele dahier

Montags den 19. Juni d. J.,

Abends 8 Uhr,

im Gasthause zum Wolf hier im Zwangswege folgende Liegenschaften zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber erzielt wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) 1 Vrtl. Weinberg in der Silberhölle, einers. Joseph Kreppein, anders. Martin Bachmann.
2) 1 Morgen 6 Ruthen Blaukleestück im Eichholz links, einers. Weg, anders. Aufstößer.
3) 1 Vrtl. 35 Rthn. 87 Schuh Weinberg daselbst, einers. Franz Staudacker, anderseits Jakob Schwaninger.
4) 1 Viertel Blaukleestück, neben Michael Walburg und Peter Kratz.
5) 1 Viertel 5 Ruthen Weinberg daselbst, neben Valentin Adelsberger und Lazarus Wolf.
6) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im untern Heubühl, einerseits Domainengut, anderseits Jakob Heß.
7) 2 Viertel dito neben Georg Adam Gutsch.
8) 2 Viertel dito, rechter Hand des Ubstadter Wegs, außerhalb der Brücke, einers. Bürgermeister Ursini, anderseits Kaplanei.
9) 2 Viertel dito im Kántelweg, einerseits Gemeinderath Schäfer, anders. Rector Fetzner.
10) 2 Viertel dito am Unteröwisheimer Weg auf der nähern Staig, einers. Weg, anders. Friedrich Adelsberger.
11) 1 Morgen 2 Viertel dito daselbst, einerseits Frau Gräfin v. Traitteur, anders. Johann Widemann.
12) 1 Morgen 30 Ruthen dito im Weiser, einers. Georg Adam Gutsch, anderseits Mormann's Wittwe.
13) 1 Morgen 3 Viertel 20 Ruthen dito auf dem Katzenbuckel, einerseits Gemeinderath Beierle, anders. Peter Wormers Erben.

Bruchsal, den 18. Mai 1843.

Das Bürgermeisteramt.

A. A.

J. Schäfer.

(1) Oestringen, Oberamts Bruchsal. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Ferdinand Hartlieb von hier werden zufolge verehrlicher gantrichterlicher Verfügung vom 26. v. M., Nro. 14084, nachstehende Liegenschaften

Donnerstags den 22. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, mit den darauf stehenden Crescentien auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Bedingungen sind sehr annehmbar gestellt, indem die Zahlungstermine (Martini 1843, 1844 und 1845) ohne Zinse laufen.

Beschreibung und Anschlag der Güter.

	Anschlag.
1.	fl.
30 3/4 Ruthen Hausplatz und Garten im Unterdorf, Hintergässel-Viertel, worauf sich ein einstöckiges, neuerbautes Wohnhaus befindet, einers. Georg Schorr, anderseits Ferdinand Förderer . . .	600
2.	
6 Ruthen Garten in der Erle, einers. Friedrich Weber, anders. Accisor Lehn	9
3.	
1 Viertel 17 Rth. Weinberg im Bollberg, einerseits Fußpfad, anderseits Rain	60
4.	
21 1/2 Ruthen im Kuhnacker, einerseits Franz Jos. Oestrich, anders. Karl Hotz	40
5.	
1 Viertel Wiesen in der Spindelbach, einers. Franz Herrmann, anders. Ambros Hartlieb	40
6.	
34 1/2 Ruthen Acker im Altenstahl, einers. Aufstößer, anders. Essenpreis' Erben	20
7.	
1 Viertel 12 Ruthen Acker im Tannenbaum, einers. Valentin Groß, anderseits Johann Fellhauer	40
8.	
30 Ruthen Acker auf der Ebing, einers. Mayer Wertheimer, anderseits Aufstößer und Wendelin Gramlich	30
9.	
23 3/4 Ruthen Acker in der Boppenthalergaß, einerseits Jakob Linenfelser, anderseits Andreas Straub	24
10.	
2 Viertel 4 Ruthen Acker im Boppenthal, einers. Mayer Mayer, anderseits Georg Weber	45
11.	
2 Viertel Acker im Ullrichsteich, einer- und anderseits Rain	45
12.	
1 Viertel Acker allda, einers. Joseph Förderer, anders. Franz Anton Hartlieb	20
13.	
23 1/3 Ruthen Acker im Tannenbaum, einers. Sebastian Rödler, anders. Franz Anton Hartlieb	15
14.	
30 Ruthen 80 Fuß Acker im Thal, einers. Johann Striegel, anders. Joseph Förderer d. ä.	45
15.	
21 Ruthen Acker im Hofacker, einer- und anderseits Aufstößer	55
16.	
1 Viertel 13 Ruth. Acker im Schindelbacher Berg, einerseits Wendelin Gramlich, anders. Math. Greulich . . .	35
17.	
34 1/2 Ruthen Acker im Sand, einers. Bartholomä Gramlich 1., anders. Peter Dammert's Wittwe	40
Summa:	1163

Oestringen, den 3. Juni 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Erhard.

vdt. Bonderheid,
Rathschrbr.

(3) Bühlerthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Am Montag den 19. d. M., Abends 5 Uhr, werden im Wolfswirthshause dahier auf den Sterbefall der Athanas Braun's Ehefrau nachbeschriebene Liegenschaften im Erbtheilungswege für ein Eigenthum versteigert:

1.

Die Hälfte an einem anderthalbstöckigen Hause von Holz, mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung unter einem Dach, auf der Schönbüch, einerseits Weg, anders. Hermann Kohler.

2.

2 Viertel 20 Ruthen Garten allda, einerseits Bernhard Braun, anders. Hermann Kohler.

3.

1 Viertel 30 Ruthen Acker auf dem Breitfeld, einers. Melchior Braun, anders. Peter Karcher.

4.

2 Viertel Acker am Hungerberg, einers. selbst, anders. Hermann Kohler.

5.

2 Viertel Acker am Breitfeld, einers. Lorenz Dilger, anders. Hermann Kohler.

6.

2 Viertel Acker allda, einers. Peter Karcher, anders. Hermann Kohler.

7.

2 Morgen Reutbosch am Buchkopf, einerseits Joseph Braun, anders. Neusatzeck.

8.

3 Viertel 20 Ruthen Kastanienbosch im Freibosch, einerseits Bernhard Braun, anderseits Vincenz Straub.

9.

1 Morgen Matten auf der Holz- oder Waldmatt, einerseits Peter Karcher, anders. Vincenz Straub.

10.

3 Viertel 20 Ruthen Matten in den Erlenhecken, einerseits Anton Kohler, anderseits Andreas Oberle.

Bühlerthal, den 3. Juni 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Ziegler. vdt. Kern.

Neuweier, Amts Bühl. [Heugrasversteigerung.) Dienstags den 20. d. M., Morgens 8 Uhr, wird in dem Gasthause zum Stern in Steinbach nochmals von einem bedeutenden Theil der in Steinbacher Gemarkung gelegenen grundherrlichen Wiesen der Heugras-Erwachs in schicklichen Abtheilungen öffentl. an den Meistbietenden versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweier, den 11. Juni 1843.

Grundherrl. v. Knebel'sches Rentamt.

Ellsesser.

(1) Durlach. [Wirthschaftsversteigerung.] Aus der Gemeinschaftsmasse des J. A. Blind zur Silberburg und seiner verstorb. Ehegattin Magdalena geborene Nikolaus wird

Montags den 3. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause, der Gemeinschaftstheilung wegen, mit obervormundschaftlicher Genehmigung des Großherzogl. Stadtamts Mannheim v. 1. d. M., Nr. 17185, die im Jahr 1840 neu erbaute Wirthschafts- und Badanstalt, mit Hof-, Garten- und Ackerplatz 3 Morgen 2 Vrtl. 9 Rth. (altes Durlacher Maaß) haltend, mit Schildgerechtigkeit zur Silburg und einer Schwefel- und Stahlquelle auf hiesiger Gemarkung, an der Landstraße in der Mitte zwischen hier und der Residenz Karlsruhe, zum Zweiten- und Letztenmale öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß diese Realitäten vorzüglich zu einer großartigen Bierbrauerei so wie zu einer Tabacksfabrik oder sonstigen Gewerbseinrichtung geeignet sind, und daß der Zuschlag erfolgt, wenn der gerichtliche Anschlag v. 14000 fl. oder darüber geboten wird.

Durlach, den 9. Juni 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Morlock.

(1) Baden. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 20. u. 27. Jan. d. J., Nr. 1894 und 2327, vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten bezeichneten Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Handelsmanns Ignaz Kolb der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so wird nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Mittwoch den 12. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn dasselbe den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind folgende:

1.

Ein drei Stock hohes, von Stein erbautes Wohnhaus an der Sophienstraße dahier, 62′ 4″ lang, 52′ 3″ tief, worunter gewölbte Keller; sodann ein zweistöckiges, von Holz erbautes Hintergebäude dabei, mit dem Platze, auf welchem diese Gebäulichkeiten stehen, und sammt Hofraum, zusammen angrenzend: einers. Schuster Franz Leile, anders. die Sonnengasse, hinten Dreher Franz Seefels und Metzger Stanislaus Kah, vornen die Sophienstraße.

2.

Ein Viertel Acker im Sonnenberg, einerseits Weber Philipp Kiefer, anderseits Anton Stein, oben Fidel Ehinger jung, unten Xaver Kah zur Stadt Paris.

Baden, den 31. Mai 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger.

vdt. Nesselhauf.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg